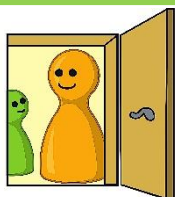
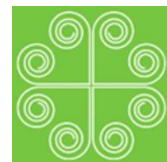


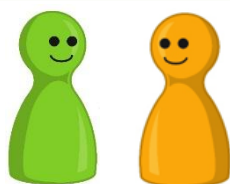
VERHALTENSKODEX

für einen grenzachtenden Umgang und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt



Umgebung

Ich trage dazu bei, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für mir anvertraute Menschen zu schaffen und zu erhalten und tue das mir Mögliche, um ihr Wohl nicht zu gefährden.



Umgang

Ich behandle mein Gegenüber wertschätzend und auf Augenhöhe. Ich kommuniziere zugewandt, handle ehrlich und nachvollziehbar und unterlasse jede Form von Diskriminierung, Abwertung sowie von verbaler, körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt.



Grenzen

Ich gehe achtsam und verantwortungsvoll mit Nähe und Distanz um. Ich bemühe mich, die persönlichen Grenzempfindungen der Menschen um mich herum wahrzunehmen und zu respektieren, und achte darauf, dass auch sie diese Grenzen im Umgang miteinander einhalten.



Privatsphäre

Ich respektiere die Privat- und Intimsphäre von Mitarbeiter*innen und mir anvertrauten Menschen. Mit Ton- und Bildaufnahmen von ihnen sowie mit Informationen, die ich im Rahmen meiner Tätigkeit erhalte, gehe ich vertrauensvoll und datenschutzkonform um.

Ansprechpersonen vor Ort:

Pfrin. Angelika Büchelin, 07666 9447149

Pfr. Thomas Herrmann, 0160 6443598

ÄKVors. Kathrin Osteneck, 07666 881726

Ev. Landeskirche Baden:

ansprechstelle@ekiba.de

(für Betroffene und Mitarbeitende)

0800 5891629 / wiebke.mueller@ekiba.de

(Vertrauenstelefon für Betroffene)

Informationen zum gemeindlichen

Schutzkonzept:

<https://ev-denzlingen.de/denzlingen/aktuelles/schutzkonzept/>



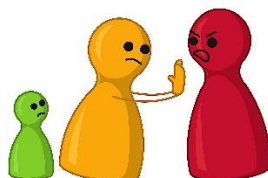
Rolle als Verantwortliche*r

Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung als Mitarbeiter*in und des in mich gesetzten Vertrauens bewusst. Ich weiß um das Beziehungsgefälle von Macht und Abhängigkeit und reflektiere mein Verhalten. Ich missbrauche meine Rolle nicht für sexualisierte Kontakte zu mir anvertrauten Menschen.



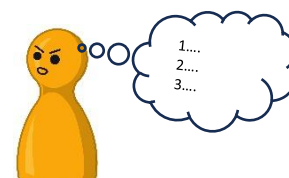
Stärkung

Ich trage dazu bei, Bedingungen zu schaffen, in denen Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene ihre Rechte erleben und umsetzen, Wünsche und Kritik frei äußern und ihre Fähigkeit zur Selbstbestimmung entwickeln können.



offenes Stellungbeziehen

Ich achte auf offene und unterschwellige Formen von Grenzüberschreitungen, vertusche nichts und beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches oder gewalttätiges nonverbales oder verbales Verhalten aktiv und offen Stellung.



aktives Einschreiten

Verdacht auf sexualisierte Gewalt nehme ich ernst. Ich werde entsprechend dem Schutzkonzept tätig, lasse mich beraten und hole mir die erforderliche Hilfe. Mit Informationen, Beobachtungen und Einschätzungen gehe ich verantwortungsvoll um und gebe sie nur an die im Schutzkonzept genannten Personen weiter.